

Das Jahr 2019 in der Bibliothek

1080 Leserausweise waren dieses Jahr aktiv. Da diese Ausweise für die ganze Familie gelten, beträgt die Zahl unserer Nutzer ein Mehrfaches.

160 Personen bzw. Familien meldeten sich neu an; viele mit Hinweis auf unser attraktives **digitales Zusatzangebot** (eMedien mit anderen 26 Bibliotheken im Verbund, Streamingdienst Freegal).

Wir verzeichnen rund 50.000 Entleihungen, was in Zeiten starker Konkurrenz durch Smartphones (soziale Medien, ständig verfügbare Spiele...) ein respektables Ergebnis ist und nach wie vor die Bedeutung der Gemeindebibliothek für Bildung und Freizeitgestaltung unterstreicht.

Dabei stieg die **Sachbuchausleihe** um 18 % an, nachdem wir die meisten Sachgruppen aktualisiert, neu geordnet und beschriftet haben.

Erweitert haben wir unseren Bestand an Büchern in **Leichter Sprache**. Dies ist eine speziell geregelte, vereinfachte Sprache, die besondere Verständlichkeit anstrebt.

So haben auch schwächere Schüler bzw. ungeübte Leser mehr Spaß und besseren Leseerfolg.

Romane werden weiterhin sehr stark entliehen, wobei die Anzahl der eBook-Leser in diesem Bereich weiter zugenommen hat. Mittlerweile entfallen 27 % der Ausleihen auf eMedien. Ebenso verliert die Ausleihe von Musik-CDs an Bedeutung. Wir versuchen, mit **Freegal** ein attraktives Angebot (kostenloses Streaming/Download) zu machen, sehen dort aber noch einigen Beratungsbedarf.

Die zahlreichen Lese- und Arbeitsplätze sprechen Zeitungsleser sowie Schüler an, die sich gerne bei uns zum gemeinsamen Lernen treffen. Der kostenlose Hotspot trägt zur Attraktivität bei. Ein Laptop kann zur Nutzung vor Ort benutzt werden.

Beim Ostermarkt hatten wir geöffnet und präsentierten unser Angebot sowie einen kleinen Flohmarkt. Mehr als 200 Besucher machten davon Gebrauch.

Auf dem Schulfest der Mozartschule hatte die Bibliothek einen Stand. Die Schüler konnten unter anderem Rätsel lösen und dabei Bücher gewinnen.

Das Personal ist bemüht, stets auf dem Laufenden zu sein und sich über neue Entwicklungen, besonders im digitalen Bereich, zu informieren. So gibt es zweimal im Jahr Arbeitstreffen des Verbunds e-medien-franken. Wir nahmen am unterfränkischen Regionaltreffen in Alzenau sowie am Medieninformationstag in Würzburg teil und an einer Fernleihfortbildung der Universitätsbibliothek Würzburg. Über das Regionale hinaus geschaut wurde auf einem Anwendertreffen im Bereich eMedien in Erfurt.

Viele unterschiedliche **Veranstaltungen** fanden statt, unter anderem:

Vernissage und Ausstellung mit Werken von Künstlerinnen, die an Multipler Sklerose leiden und durch farbenfrohe Gemälde trotz allem Lebensfreude ausdrücken.

Martin Noll hielt zwei
psychologische Vorträge.



Der Detektiv Alexander Schrupf berichtete anschaulich aus seinem Berufsleben.

Die Obernburger Journalistin Ruth Weitz las aus ihrem Regionalkrimi „Saure Äpfel“.





Spielenachmittag für Groß und Klein

Vorschulkinder und Grundschüler kommen klassenweise zum Vorlesen und Selberlesen. So lernen sie zwanglos die Bibliothek kennen. Monatlich gibt es eine öffentliche Vorlesestunde, einmal sogar eine zweisprachige mit einer französischen Praktikantin. Die gebundene 1. Ganztagsklasse besucht uns wöchentlich, um mit unseren ehrenamtlichen Vorlesern gemeinsam zu lesen.



Ein Experiment war der musikalisch-literarisch „beschwipste“ Abend. Katrin Penz stellte das Leben und Werk Theodor Fontanes vor und umrahmte die Lesung musikalisch mit ihrem Cello. Auf dem Bibliotheksparkplatz bot eine mobile Cocktailbar verschiedenste Getränke vor und nach der Veranstaltung an.

